

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu den Kernpunkten des *Strategischen Plans* von ICOM gehören die Stärkung der Position des Verbandes bei den Bemühungen um den Erhalt des Kultur- und Naturerbes und die Pflege von Netzwerken zur Gewinnung von Kenntnissen und zum Austausch von Erfahrungen in diesem Sektor (Link: <http://icom.museum/who-we-are/the-vision/strategic-plan.html>). Die Informationen dieses Newsletters sollen dazu dienen.

ICOM sichtbar machen

Sie alle können ohne großen Aufwand dazu beitragen, die Leistungen und Angebote von ICOM in der Museumslandschaft sichtbarer zu machen.

Alle Museen sollten auf ihrer Website das Logo und den Link zu ICOM Deutschland platzieren. Wenn der Platz ausreicht, sollte dort auch die Museumsdefinition von ICOM zu lesen sein.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass Publikationen von ICOM in den Museumsshops angeboten werden. Der Tagungsband „Die Ethik des Sammelns“ mit seiner umfassend angelegten Betrachtung eines essenziellen Museumsthemas eignet sich dafür hervorragend. Haben Sie aber bitte Verständnis dafür, dass ICOM Deutschland wegen des Verwaltungsaufwandes kein Kommissionsgeschäft anbieten kann. Bei einem Einkaufspreis von 10 € für Wiederverkäufer (Mindestabnahme 3 Stück) und einem Verkaufspreis von 15 € sollte aber die Festabnahme einer kleinen Menge kein ökonomisches Wagnis darstellen.

Netzwerke fördern – Die Entstehung von Fachwissen unterstützen

Forschung zugunsten des Erhalts von Kultur- und Naturerbe braucht häufig die direkte Mitwirkung der Museen. Mit der Information über das von der Europäischen Union geförderte Projekt MEMORI (Measurement, Effect Assessment and Mitigation of Pollutant Impact on Movable Cultural Assets – Innovative Research for Market Transfer) möchten wir Ihnen die Beteiligung an deren aktueller Umfrage nahelegen. Ziel dieser Umfrage zur Luftqualität in Innenräumen von Museen, Archiven und Bibliotheken ist die Identifikation und Bewertung der Situation sowie das Management der IAQ (Indoor Air Quality). Dadurch sollen die im MEMORI-Projekt entwickelten Technologien zur einfachen Diagnose von Umwelteinflüssen auf Kunst- und Kulturgut besser auf die Bedürfnisse der Museen abgestimmt werden können.

Der Gegenstand dieses Projektes betrifft das wichtige Thema der vorbeugenden Konservierung, zu dem ICOM Deutschland gemeinsam mit den Nationalkomitees von Österreich und der Schweiz derzeit einen Leitfaden erarbeitet. Die Bearbeitung des MEMORI Online-Fragebogens nimmt etwa 20 Minuten in Anspruch (Link: <http://vertikultnewsletter.amit-services.de/index.php?id=71>). Die Umfrage läuft bis zum 4. März. Bitte unterstützen Sie das Projekt durch Ihre Teilnahme.

Neues aus dem Generalsekretariat

ICOM-Weltpräsident Dr. Hans-Martin Hinz hat kürzlich über neue Entwicklungen in der Arbeit des Verbandes informiert. Er weist auf die stark wachsende Mitgliederzahl hin und auf die 2009 erfolgreich in Kraft gesetzte Gebührenstruktur, wonach ICOM-Mitglieder in wirtschaftlich schwächeren Ländern von Gebührenermäßigungen profitieren. Für institutionelle Mitglieder wurde eine neue Bemessungsgrundlage auf Budgetbasis eingeführt. Für individuelle Mitglieder in Ländern mit hohem Bruttoinlandsprodukt wurden von der Generalversammlung 2010 in Schanghai für die Jahre 2011 und 2012 jeweils eine geringfügige Erhöhung des Beitrages beschlossen.

Höhere Einnahmen, zusammen mit steigenden Drittmitteln, die ICOM-Generaldirektor Julien Anfruns mit Erfolg einwirbt, kommen der Arbeit im Netzwerk der Komitees zugute.

Zur besseren Kommunikation innerhalb von ICOM steht für 2012 die Einführung einer interaktiven Internet-Plattform in Aussicht.

Ferner soll das Prozedere der Mittelbewilligung für Projekte der Komitees verbessert und beschleunigt werden, sowie der rechtliche und finanzielle Status der Internationalen Komitees geklärt und gestärkt werden, beispielsweise durch die Einrichtung von internetgängigen Bankkonten.

Reisestipendien

ICOM unterstützt mit einem Stipendien-Programm die Teilnahme junger Mitglieder an den Jahrestagungen der Internationalen Komitees (Link: <http://icom.museum/where-we-work/icom-network/support-to-the-network.html>).

Auch ICOM Deutschland vergibt in diesem Jahr wieder für eine begrenzte Anzahl von deutschen Mitgliedern Reisekostenzuschüsse für die Teilnahme an den internationalen ICOM-Fachtagungen zur Verfügung. Voraussetzung für die Bezuschussung ist ein wissenschaftlicher Beitrag zur Tagung (z. B. das Vortragen eines Referates), eine besondere Funktion in der Gremienarbeit (z. B. die Tätigkeit als Vorstandsmitglied oder Sekretär/in) oder das Mitwirken bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle.

In diesem Jahr findet die gemeinsame Bodensee-Tagung der ICOM-Nationalkomitees von Österreich, der Schweiz und Deutschland unter der Federführung von Österreich vom 21. bis 23. Juni in Wolfurt, Nahe Bregenz, zum Thema „Die Chancen des Objekts“ statt.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und verbleibe bis dahin mit freundlichen Grüßen



Dr. Klaus Weschenfelder
Präsident